

Manna Rap

(Ex 16,2-15; Joh 6,27-58)



Göttweig, 08. September 2018
Johannes Paul Abrahamowicz
www.sadg.org

♩ = 168

Am Dm E⁴

Rap

Sopran
Alt

Tenor
Bass

Trompete in B

Klavier

Violoncello

Schlagwerk

7 E Am Dm E⁴

Rap

S. A.

T. B.

Trp.

Klav.

Vc.

Schl.

1.-4. Was ist das? Was ist das? Was

1.-4. Man - na? Man - na? Man -

14

E

Am

Rap

1. Nicht Brot vom Pha - ra - o sollt ihr be - geh - ren, selbst
 2. Und müsst ihr selbst noch die Wü - ste durch que - ren, und
 3. Und Je - sus kann nicht nur Bro - te ver - meh - ren, nein,
 4. Zum Brot, dem wah - ren, will Gott euch be - keh - ren. Ich

S. A.

ist das? Was ist das? Man - na?

T. B.

na? Man - na? Man - na?

Trp.

Klav.

Vc.

Schl.

19

Dm

E⁴

Rap

wenn es üp - pi - ge Fleisch - töp - fe wä - ren, denn der, der lässt sich als Gott - heit ver - eh - ren und
 will das Schick - sal euch al - les ver - weh - ren, bleibt frei von Zwän - gen, die euch nur be - schwe - ren. Das
 wah - res Brot will er uns nun be - sche - ren: "Dort, seht, das Korn auf dem Feld, in den Äh - ren. Das
 geb' mich hin, um den Va - ter zu eh - ren und lass für euch mich aus Lie - be ver - zeh - ren. So

S. A.

Man - na? Man - na?

T. B.

Man - na? Man - na?

Trp.

Klav.

Vc.

Schl.

23 E

Rap

euch, euch höch - stens als Skla - ven ge - wöh - ren.
 Brot vom Him - mel wird gra - tis euch näh - ren.
 muss erst ster - ben, dann wird's sich's ver - meh - ren.
 esst mein Fleisch, lasst euch da - von er - näh - ren.

S. A.

Man - na? Ich bin das

T. B.

Man - na? Ich bin das

Trp.

Klav.

Vc.

Schl.

28 Am

Rap

S. A.

Brot, das wah - re Brot. 1. Nicht Brot vom Pha - ra - o
 2. Und müsst ihr selbst noch die
 3. Und Je - sus kann nicht nur
 4. Zum Brot, dem wah - ren, will

T. B.

Brot, das wah - re Brot. Ich

Trp.

Klav.

Vc.

Schl.

34 Dm

Rap

S. A.

sollt ihr be - geh - ren, selbst wenn es üp - pi - ge Fleisch - töp - fe wä - ren, denn
 Wü - ste durch que - ren, und will das Schick - sal euch al - les ver - weh - ren, bleibt
 Bro - te ver - meh - ren, nein, wah - res Brot will er uns nun be - sche - ren: "Dort,
 Gott euch be - keh - ren. Ich geb' mich hin, um den Va - ter zu eh - ren und

T. B.

bin das Brot,

Trp.

Klav.

Vc.

Schl.

37 E⁴ E

Rap

S. A.

der, der lässt sich als Gott - heit ver eh - ren und euch, euch höch - stens als Skla - ven ge - wä - ren.
 frei von Zwän - gen, die euch nur be schwe - ren. Das Brot vom Him - mel wird gra - tis euch näh - ren.
 seht, das Korn auf dem Feld, in den Äh - ren. Das muss erst ster - ben, dann wird's sich's ver - meh - ren.
 lass für euch mich aus Lie - be ver zeh - ren. So esst mein Fleisch, lasst euch da - von er - näh - ren.

T. B.

das wah - re Brot.

Trp.

Klav.

Vc.

Schl.

41 Am E E⁷ E Am Am E E⁴ E Am

Rap

1. Ist das ein Le-ben? Ist das ein Le-ben?
 2. Frei sollt ihr le-ben! Frei sollt ihr le-ben!
 3. Und es wird le-ben! Und es wird le-ben!
 4. Ja, ihr sollt le-ben! Ja, ihr sollt le-ben!

S. A.

1. Ist das ein Le-ben? Ist das ein Le-ben?
 2. Frei sollt ihr le-ben! Frei sollt ihr le-ben!
 3. Und es wird le-ben! Und es wird le-ben!
 4. Ja, ihr sollt le-ben! Ja, ihr sollt le-ben!

T. B.

1. Ist das ein Le-ben? Ist das ein Le-ben?
 2. Frei sollt ihr le-ben! Frei sollt ihr le-ben!
 3. Und es wird le-ben! Und es wird le-ben!
 4. Ja, ihr sollt le-ben! Ja, ihr sollt le-ben!

Trp.

Klav.

Vc.

Schl.

1. Nicht Brot vom Pharao sollt ihr begehren,
 selbst wenn es üppige Fleischtöpfe wären,
 denn der, der lässt sich als Gottheit verehren
 und euch, euch höchstens als Sklaven gewähren.
 Ist das ein Leben?

2. Und müsst ihr selbst noch die Wüste durchqueren,
 und will das Schicksal euch alles verwehren,
 bleibt frei von Zwängen, die euch nur beschweren.
 Das Brot vom Himmel wird gratis euch nähren.
 Frei sollt ihr leben!

3. Und Jesus kann nicht nur Brote vermehren,
 nein, wahres Brot will er uns nun bescheren:
 „Dort, seht, das Korn auf dem Feld, in den Ähren.
 Das muss erst sterben, dann wird's sich's vermehren.
 Und es wird leben!

4. Zum Brot, dem wahren will Gott euch bekehren.
 Ich geb' mich hin, um den Vater zu ehren
 und lass für euch mich aus Liebe verzehren.
 So esst mein Fleisch, lasst euch davon ernähren.
 Ja, ihr sollt leben!“